

1. Leistungsbilanz des Jahres 2010

2010 wurden in der LIONS Hornhautbank NRW insgesamt 485 Transplantate begutachtet und konserviert (Tab.1). Ein HLA-gematchtes Hornhauttransplantat kam von BISLIFE (BIS) aus Leiden für einen Patienten, der eine gematchte Hornhaut benötigte.

Von 485 konservierten Hornhäuten wurden 161 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt. Davon wurden 145 im eigenen Haus transplantiert. An andere Kliniken in Deutschland wurden 16 Transplantate abgegeben (Tab.1). 20 Transplantate befanden sich zum Jahreswechsel noch im Brutschrank.

2010 wurden darüber hinaus 72 kryokonservierte, in der Frauenklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf gewonnene Amnionmembrantransplantate für Notfalleingriffe bei schweren Oberflächendefekten der Hornhaut bereitgestellt.

Tab. 1: Leistungsbilanz der LIONS Hornhautbank NRW im Jahr 2010

Eingang	Ausgang	
Tp aus dem UKD	291	Kp in der Augenklinik des UKD
Tp aus externen Kliniken	155	Tp abgegeben an externe Kliniken
Tp aus 2009 mitgenommen	38	Tp nach 2011 mitgenommen
HLA-gematchte Tp von BIS für Düsseldorfer Patienten	1	Tp verworfen aufgrund von Qualitätsmängeln
Σ	485	Σ 485

Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate. Tp= Transplantate, Kp= Keratoplastiken, UKD= Universitätsklinikum Düsseldorf, BIS= BISLIFE, Leiden, NL

1.1. Entwicklung der internen Spenderquellen

Die Entnahmehäufigkeiten der internen Spenderquellen sind im Vergleich zum Vorjahr um 26 % gesunken (Tab. 2). Die Ursache hierfür liegt in der Einführung der gesetzlichen 24-Stunden-Regel. Diese Regel besagt, dass bei Verstorbenen, deren Todeszeitpunkt länger als 24 Stunden zurückliegt keine Hornhaut mehr entnommen werden darf, wenn kein Rückstellblut (Blut, daß aus medizinischen Gründen vor dem Tod entnommen wurde) vorhanden ist. Aus diesem Grunde haben wir bei unserer aktivsten Spenderquelle, der Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf, einen 25%igen Rückgang von Transplantaten. Noch drastischer ist der Verlust von Transplantaten in der Anatomie. Hier haben wir durch die Einführung der 24-Stunden-Regel einen Rückgang an Transplantaten von 72%. Erfreulich war die Steigerung von Transplantaten aus der Neurochirurgie/Neurologie um 57%. Leider ist die Anzahl der Multiorganspender, die auch einer Gewebespende zustimmen weiterhin sehr gering, so dass wir in diesem Jahr nur bei zwei Multiorganspendern von den Kollegen der Deutschen Stiftung für Organspende informiert werden konnten.

Tab. 2: Herkunft der Hornhautspender innerhalb des Universitätsklinikums Düsseldorf 2009- 2010

		Spender-HH 2009	Spender-HH 2010
Rechtsmedizin		177	133
Intensivstationen	MI 01 / 02 / MA 01	13	17
	CI 01/ Chirurgie	67	47
Pflegestationen/Ambulanzen	Innere Medizin	30	36
	Strahlenklinik	0	4
	Neurochirurgie, Neurologie	14	22
	Frauenklinik	0	2
	Kinderklinik	0	2
Multiorganspender		1	2
Institut für Anatomie		92	26
Σ		394	291

1.2. Entwicklung der externen Spenderquellen:

Durch die Kooperationen mit mehreren Kliniken des Umlandes konnten 155 Transplantate gewonnen werden. Dabei hat sich die Zahl der auswärts eingeworbenen Hornhäute von 185 im Jahre 2009 auf 155 im Jahre 2010 reduziert. Auch dieser Rückgang ist hauptsächlich Folge der 24-Stunden-Regel, da nicht alle Angehörigen in der zur Verfügung stehenden Zeit erreicht werden konnten. Umso mehr wir freuen uns, dass wir im Dezember 2010 das Marienhospital Düsseldorf als neue Spenderquelle gewinnen konnten.

Die Diakonie Kaiserswerth, das Bethesda Krankenhaus Duisburg, das Marienhospital Ratingen, die Maria-Hilf-Kliniken Mönchengladbach, und das Marienhospital Düsseldorf haben uns auch im vergangenen Jahr als bewährte externe Spenderquellen wieder kontinuierlich effektiv unterstützt (Tab. 3).

Tab. 3: Derzeitige und künftige Zusammenarbeit der LIONS Hornhautbank NRW mit externen Krankenhäusern

	Bettenanzahl	Spender-HH 2009	Spender-HH 2010
Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf	560	20	0
Bethesda Krankenhaus Duisburg	440	20	6
Marienhospital Ratingen	207	40	43
Diakonie Kaiserswerth	630	34	28
Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach	650	67	76
Katholisches Krankenhaus Essen Süd	426	2	0
Evangelisches Krankenhaus Mülheim	560	2	0
Marienhospital Düsseldorf	439	0	2
		185	155

2. Neuerungen im Jahr 2010

Im April 2010 fand das Überwachungsaudit zum Qualitätsmanagement unsere Hornhautbank nach DIN EN ISO 9001:2008 statt, welches ohne Beanstandung abließ.

Bedingt durch Änderungen im Organspendegesetz haben wir weiterhin vom Regierungspräsidium Düsseldorf die vorübergehende Herstellungserlaubnis nach § 13 des Arzneimittelgesetzes zur Herstellung von Hornhauttransplantaten und Amnionmembrantransplantaten. Die Anträge zur offiziellen Herstellungserlaubnis vom Paul Ehrlich Institut (PEI) wurden 2010 als Musterantrag von der Charité für alle deutschen Hornhautbanken eingereicht.

Leider ist durch die Beantragung der Herstellungserlaubnis beim PEI und durch die zusätzlichen serologischen Tests ein deutlicher finanzieller Mehraufwand für die Kultivierung von Hornhäuten aufgetreten. Zudem sind die Spenderzahlen durch die geforderte 24-Stunden-Regel um 20% gesunken. Dies kann nicht im Sinne der Patienten sein und muss daher in Brüssel neu diskutiert werden.

Wir freuen uns, daß wir das Marienkrankenhaus in Düsseldorf im Dezember 2010 als neue Spenderquelle gewinnen konnten.

3. Ziele für 2011

Um die Entnahmезahlen der externen Spenderquellen wieder zu steigern, ist mehr denn je eine intensivierte Kontaktpflege erforderlich. Informationsveranstaltungen hierfür sind bereits geplant. Des Weiteren hoffen wir, im Jahre 2011 weitere Kliniken als neue Spenderquellen zu gewinnen.

4. Dank

Unser größter Dank gilt den Hornhautspendern, die zu Lebzeiten ihre Bereitschaft zur Spende erklärt haben bzw. den Angehörigen, die in einer persönlichen Trauersituation eine Entscheidung zum Wohle der Patienten getroffen haben.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei den 3 rheinisch-westfälischen LIONS Distrikten R, WL, WR mit allen dazugehörigen Clubs und dem Hilfswerk der Deutschen LIONS e.V., Wiesbaden für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Wir danken BISLIFE in Leiden (Niederlande) für die kontinuierliche Zusammenarbeit. Besonders möchten wir uns bei den Assistenzärzten unserer Hornhautbank bedanken, die durch ihren großen persönlichen Einsatz viel zum Erfolg der Hornhautbank beigetragen haben. Herauszustellen ist hier die Arbeit von Frau Dr. Özlugedik im Labor und von Herrn Richter im administrativen Bereich. Ein herzlicher Dank geht an PD Dr. Daniel Böhringer, der auch weiterhin die Datenbankpflege unter hohem persönlichem Einsatz übernimmt. Herauszustellen ist in diesem Jahr nochmals die langjährige Arbeit von unserer Sekretärin und guten Seele der Hornhautbank Frau Mix, die nach 15 Jahren Einsatz für die Hornhautbank im Sommer 2010 in den Ruhestand gegangen ist.

Unser besonderer Dank für ihr Engagement in Sachen Hornhautspende gilt den Mitarbeitern der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate in Düsseldorf und Neuss, allen Mitarbeitern der Medizinischen Einrichtungen des Universitätsklinikums Düsseldorf, dem Institut für Rechtsmedizin, den Abteilungen für Anatomie, Pathologie, Mikrobiologie, Virologie, dem Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika und der Zentralapotheke. Wir danken außerdem den Mitarbeitern im Bethesda Krankenhaus Duisburg, im Marienhospital Ratingen, in der Diakonie Kaiserswerth, im Marienhospital Düsseldorf und in den Maria-Hilf-Kliniken Mönchengladbach für die gute Zusammenarbeit.

Düsseldorf, Februar 2011



Dr. med. Klaudia Huber - van der Velden
Stellv. Direktorin der Klinik
Leiterin der LIONS Hornhautbank NRW



Katja Rosenbaum
Dipl.-Biologin
Laborleiterin der LIONS Hornhautbank NRW